



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 06.09.2007	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat I Amt: Hauptamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss	Dezernat II Dezernat III ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Öffentlich: ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2007/0441 Magistratsbeschluss-Nr. 566

Betreff: Weiterführung des Projekts "Ehrenamtscard Hessen"

Vorlage vom: 16.07.2007

Beschlussvorschlag:

1. Das vom Land Hessen 2005 ins Leben gerufene Projekt „Ehrenamtscard“ (E-Card) wird weitergeführt. Für die neue Gültigkeitsperiode 2008/2009 werden 1500.- Euro aus der Haushaltsstelle 01.0201.658000 (HH 2007) „Sonstige Geschäftsausgaben“ zur Verfügung gestellt.
2. Die Kriterien für die Vergabe der E-Card richten sich nach den hessenweit gültigen Vorgaben:
 - Durchschnittlicher Zeitaufwand pro Woche für die ehrenamtl. Tätigkeit beträgt 5 Stunden
 - Das ehrenamtliche Engagement muss seit mindestens 5 Jahren oder seit Bestehen der Organisation ausgeübt werden
 - Das Mindestalter von 23 Jahren entfällt gemäß der inzwischen hessenweit eingeführten Regelung
3. Die Gültigkeit der E-Card wird weiterhin auf zwei Jahre begrenzt und beginnt mit dem 01.01.2008
4. Das auszugebende Kontingent wird auf 500 Karten beschränkt.
5. Die bisher gewährten Ermäßigungen für die nachfolgend aufgeführten städtischen Einrichtung gelten weiter:
 - Institut Mathildenhöhe – ermäßigter Eintritt zu den Ausstellungen
 - Eigenbetrieb Bäder – ermäßigter Eintritt in die städtischen Bäder
 - Vivarium – Ehrenamtscardinhaber erhalten einen Zooführer im Wert von 2,00 Euro gratis

Anlagen: Inhaberbefragung Ehrenamtscard
--

Beschluss des Magistrats vom 19.09.2007
--

Der Vorlage wird zugestimmt.

Begründung:

Das Projekt „Ehrenamtskarte Hessen“ wurde 2005 unter der Federführung der hessischen Staatskanzlei eingeführt. Darmstadt war hierbei zusammen mit der Region Starkenburg sehr früh involviert. Inzwischen wurde das Konzept in fast allen hessischen Landkreisen, kreisfreien Städten und Sonderstatusstädten – 32 von 33 möglichen Partnern – eingeführt und wird auch in den nächsten Jahren fortgeführt.

Ziel der Ehrenamtskarte ist es, denjenigen „Danke“ zu sagen, die sich durch ihr freiwilliges, ehrenamtliches Engagement für die Gemeinschaft in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens einbringen. Ein Großteil dieser Aufgabenkreise wäre ohne die freiwillige und ehrenamtliche Arbeit vieler Bürgerinnen und Bürger heute nicht mehr denkbar. Das Einsatzgebiet reicht von Gesundheit, Kultur, Soziales, Sport, über Tierschutz bis zum Umweltschutz.

Die große Bereitschaft, sich zu engagieren, wird in unserer Gesellschaft inzwischen als selbstverständlich hingenommen. Die E-Karte ist somit ein erster Schritt, eine neue Anerkennungskultur für jene aufzubauen, die sich mit großem persönlichem Einsatz für andere einsetzen.

Eine Einstellung des Projekts in Darmstadt hätte die Folge, dass Darmstädter Bürgerinnen und Bürger, die sich über das normale Maß ehrenamtlich betätigen, nicht mehr in den Genuss der Vergünstigungen im Rahmen der E-Karte kämen, da diese wohnortsbezogen ausgegeben werden. Eine auch bei den Darmstädter Sponsoren der E-Karte (Kinopolis Darmstadt, TAP – Die Komödie, Leo Spielpark, SV Darmstadt 98 etc.) sehr positiv aufgenommene Form der Wertschätzung erbrachter Leistungen für die Gemeinschaft gingen verloren. Die inzwischen fast hessenweite Abdeckung der E-Karte bekäme einen weißen Fleck in Südhessen.

In den ersten beiden Jahren wurde die Einführung der E-Karte aus Landesmitteln mit 3.000.-Euro bezuschusst, welche bis auf 35 Euro für den Druck der E-Karten sowie für Werbemittel aufgebraucht wurden. Für die neue Laufzeit fällt diese „Anschubfinanzierung“ durch das Land Hessen weg, so dass die benötigten Mittel aus dem laufenden Haushalt aufzubringen sind.

Nach Prüfung der Ausgaben für die erste Projektphase sind hier Einsparungen möglich. Unter Berücksichtigung aller Sparmaßnahmen bleibt ein Betrag von ca. 1.500 Euro, der für die Kartenherstellung benötigt wird. Die Mittel stehen bei HH-Stelle 01.0201.658000 (sonstige Geschäftsausgaben) zur Verfügung.

Zur Sicherstellung, dass der Kostenrahmen eingehalten wird, ist das Kontingent – wie bereits für die Laufzeit 2006/2007 auf 500 Karten zu begrenzen.

Nach Ausgabe der 500. Karte im Jahr 2006 wurden bis 30.06.2007 insgesamt nur 24 Anträge für die Laufzeit 2006/2007 gestellt, die durch Erreichen der Höchstgrenze abschlägig beschieden wurden. Damit ist eine solche Limitierung vertretbar und hebt den Charakter der Würdigung besonderen ehrenamtlichen Engagements heraus.

Die Erfahrungen der ersten Geltungsperiode haben gezeigt, dass der E-Karte Inhaber seine Karte im Schnitt einmal pro Monat einsetzt. Im Vordergrund beim Einsatz der E-Karte stehen Vergünstigungen bei Sportveranstaltungen, Kinobesuchen, kulturellen Ereignissen oder der ermäßigte Eintritt in die Schwimmbäder. In der Regel erfolgt die Nutzung in Begleitung eines oder mehrerer Vollzahler, so dass der durch die Vergünstigung für den Sponsor aufgetretene Verlust als gering anzusehen ist.

Aber auch diejenigen, die ihre Karte nie eingesetzt haben, fühlen sich durch ihren Besitz positiv

wahrgenommen. Aus diesem Grund werden die Vergünstigungen, die im Bereich Eigenbetrieb Bäder, Institut Mathildenhöhe und Vivarium derzeit gewährt werden, auch in Zukunft beibehalten. Gleichzeitig wird sich das Hauptamt bemühen, weitere Sponsoren für die Mitarbeit im Projekt Ehrenamtscard zu gewinnen, um so die Angebotsstruktur in Darmstadt zu erweitern.

Darmstadt, 17.08.2007

Dezernat I

Dezernat II

Dezernat III

Hoffmann
Oberbürgermeister

Glenz
Bürgermeister

Feuchtinger
Stadtrat